

A N F R A G E von Thomas Wirth (GLP, Hombrechtikon), Franziska Barmettler (GLP, Zürich)

betreffend Investitionen der AXPO in die Versorgungssicherheit

Verschiedene Ausbauprojekte im Bereich der Wasserkraft werden nicht umgesetzt, weil die Investitionssicherheit für Projektanten fehlt. Davon betroffen sind insbesondere die Erhöhungen bestehender Stauseen des Runden Tisches Wasserkraft unter der Leitung von BR Sommaruga, darunter auch Anlagen mit Beteiligungen der AXPO.

Die Investitionen können während der kurzen Restdauer der Konzessionen nicht mehr ordentlich abgeschrieben werden. Die Kantone bzw. Konzessionsgemeinden wären deswegen angehalten, bei Konzessionsende den verbleibenden Restwert zu übernehmen bzw. entsprechende Restwertvereinbarungen abzuschliessen, insbesondere für den «nassen», benetzten Teil, der sonst unentgeltlich an den Konzessionsgeber übergehen würde. Dies scheidet aber oft. Zudem ist für Betreiber unklar, wer der zukünftige Besitzer bzw. Betreiber der Anlagen sein wird, nachdem verschiedene Standortkantone entsprechende Heimfallstrategien verabschiedet haben. Als grössten Eigner der AXPO bitte ich den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

Eine mögliche Lösung dieses Dilemmas wären Verträge mit den Standortkantonen bezüglich der Abgeltung noch nicht abgeschriebener Ausbauinvestitionen.

1. Wie stellt sich der Regierungsrat zu dieser Möglichkeit?
2. Was wären die Vor- und Nachteile eines privatrechtlichen Vertrags zwischen der AXPO und den Standortkantonen?
3. Was wären die Vor- und Nachteile eines öffentlich-rechtlichen Vertrags zwischen den Eignerkantonen der AXPO und den Standortkantonen?

Ausser einer Vertragslösung gäbe es noch andere Lösungsansätze zur Stärkung der Investitionssicherheit.

4. Welche Gesetzesänderungen wären auf nationaler Ebene notwendig, um die Investitionssicherheit der Konzessionsnehmer zu verbessern?
5. Setzt sich der Regierungsrat auf nationaler Ebene für die entsprechenden Gesetzesänderungen ein?
6. Welche weiteren Lösungswege sieht der Regierungsrat zur Lösung dieses Problems?

Neben dem Ausbau der Wasserkraft gibt es auch andere Möglichkeiten zur Erhöhung der Versorgungssicherheit mit Strom in der Schweiz.

7. Welche Investitionen in anderen Bereichen plant die AXPO zur Erhöhung der Versorgungssicherheit?
8. Wie liessen sich die bestehenden Wasserkraftspeicher mit Hauptbeteiligungen der AXPO besser zur Sicherung der Versorgungssicherheit einsetzen?
9. Wie viele Anlagen/Kapazitäten zur saisonalen Speicherung in Form von Wasserstoff und anderen Speichern ausser Wasserkraft plant die AXPO in den nächsten 5 bis 10 Jahren zu realisieren?

Thomas Wirth
Franziska Barmettler